



Die Soziale Stadt heißt jetzt
Sozialer Zusammenhalt



SOZIALER ZUSAMMENHALT
Heckinghausen

Baustellenzeitung zur Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage

Ausgabe 04

Die Gustav-Müller-Anlage gibt aktuell leider ein eher trostloses Bild ab. Kein Wunder, wenn man bedenkt, dass der Spielplatz zwischen der Heckinghauser Straße und der Spiekerstraße wenig bis gar nicht zum Spielen oder Verweilen einlädt und zurzeit eher als Durchgang genutzt wird. Dieses triste Bild wird sich jedoch bald ändern, denn

die Gustav-Müller-Anlage wird durch Mittel des Städtebauförderprogramms Sozialer Zusammenhalt neu gestaltet. In dieser Baustellenzeitung erfahren Sie alles Wissenswerte rund um die Neugestaltung. Wer war an der Ideenfindung beteiligt und wie sehen die Pläne aus? Wer war der Namensgeber der Anlage? Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen!

Pläne für die Neugestaltung der Gustav-Müller-Anlage

Die Gustav-Müller-Anlage wird komplett neu strukturiert und nach der Fertigstellung aus drei Bereichen bestehen. Die Böschung an der Spiekerstraße wird entfernt, sodass sich die nutzbare Fläche des Spielplatzes deutlich vergrößern wird. Die umlaufenden Bürgersteige an der Heckinghauser Straße und der Spiekerstraße erhalten ebenso wie die Fläche vor dem Lazarus Haus dieselbe Pflasterung wie die Wege auf der Gustav-Müller-Anlage. Die Bedürfnisse der Senior*innen wurden besonders berücksichtigt. Vor dem Lazarus Haus werden neue Sitzgelegenheiten in gemüthlicher Atmosphäre zwischen zwei Pflanzinseln zum Verweilen einladen, die gesamte Anlage wird zudem barrierefrei zugänglich sein. Insgesamt werden fünf neue Mastleuchten die Gustav-Müller-Anlage beleuchten und den Menschen, die sich dort aufhalten, ein sicheres Gefühl geben.

1. Ein gepflasterter Weg führt entlang der bestehenden Mauer und verbindet die Heckinghauser Straße mit der Straße Auf der Bleiche. Auf dem Weg befinden sich kleine und große begrünte Hügel, ein Wetterpilz und verschiedene Sitzgelegenheiten (2 Schachtische mit Hockern und mehrere Bänke), die zum Aufenthalt auf der Gustav-Müller-Anlage einladen. Die begrünten Hügel sollen unterschiedlich bepflanzt werden, dabei wird darauf geachtet, dass die Blumen und Sträucher

bienen- und insektenfreundlich sind. Am Ende des Weges, der zur Straße Auf der Bleiche in einem kleinen Platz mündet, bekommt das Gustav-Müller-Denkmal einen Ehrenplatz.

2. Der Aufenthalts- und Ruhebereich besteht aus einer Rasenfläche mit Relax-Liegen, die zum Verweilen einladen. Die dort bereits vorhandenen Bäume sorgen gerade an wärmeren Tagen für den notwendigen Schatten. Der Bereich ist durch eine breite Böschung, die ausreichend Schutz vor Lärm und neugierigen Blicken bietet, von der Heckinghauser Straße abgeschildert. Alles in allem ist also dafür gesorgt, dass man sich dort hervorragend entspannen kann.

3. Der neue Spielbereich unterteilt sich in zwei Bereiche entlang der Spiekerstraße. Auf der mit einem Fallschutz versehenen Spielfläche (140m²) wird es neben einer Trampolin-3er-Kombination, eine Schaukel und drei Kletterwürfel geben. Diese Spielgeräte wurden von den Kindern im Beteiligungsworkshop ausdrücklich gewünscht. Ergänzt wird die Spielfläche durch eine ca. 230 m² große wassergebundene Fläche, die sowohl als Bouleplatz, als auch als Bewegungs- und Spielfläche für alle großen und kleinen Heckinghauser*innen dienen soll.

Wer war Gustav Müller?

Gustav Müller wurde am 17. Januar 1888 geboren und gründete nach dem Ersten Weltkrieg die Ketten- und Maschinenfabrik Gustav Müller & Co, die seit den 1930er-Jahren an der Hunsrücker Straße in Heckinghausen

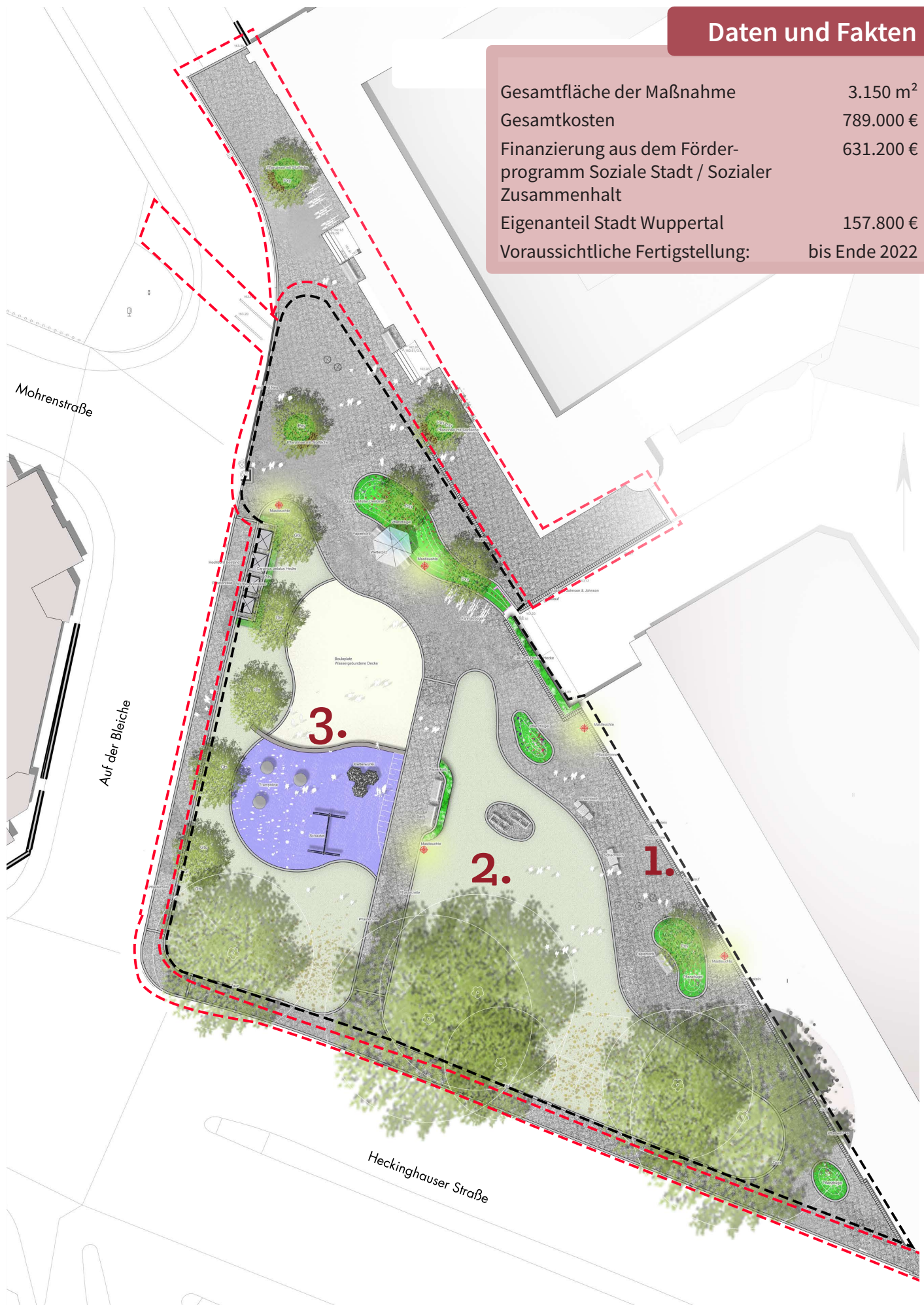
als Westmetall GmbH & Co. KG zu finden ist. Gustav Müller verstarb am 12. Juli 1969, bis heute hat er jedoch seine Spuren in Heckinghausen hinterlassen. Er hatte stets ein Herz insbesondere für ältere Menschen und vermachte in seinem Testament dem Stadtteil 100.000 DM für wohltätige Zwecke. Mit dem Geld wurden Bänke aufgestellt, Ausflugsfahrten finanziert und Weihnachtsgeschenke in Altenheimen verteilt.

Ihm zu Ehren wurde am 28. Oktober 1978 die Spielfläche zwischen der Heckinghauser Straße und Spiekerstraße von der Bezirksvertretung in „Gustav-Müller-Anlage“ umbenannt. Auch heute noch findet man dort einen Gedenkstein mit der Aufschrift „Gustav-Müller-Anlage | Bürger von Heckinghausen | 1888 – 1969“. Der Gedenkstein erhält nach dem Umbau der Anlage einen würdigen Platz.



Daten und Fakten

Gesamtfläche der Maßnahme	3.150 m ²
Gesamtkosten	789.000 €
Finanzierung aus dem Förderprogramm Soziale Stadt / Sozialer Zusammenhalt	631.200 €
Eigenanteil Stadt Wuppertal	157.800 €
Voraussichtliche Fertigstellung:	bis Ende 2022



Beteiligungsverfahren

In den Osterferien 2018 wurde ein Beteiligungsworkshop durchgeführt, um die Ideen und Wünsche der Menschen in Heckinghausen bei der Neugestaltung zu berücksichtigen. Insbesondere wurden Kinder, Jugendliche und Senior*innen angesprochen, da diese zukünftig den Platz hauptsächlich nutzen werden. Der Beteiligungsworkshop wurde durch den Verfügungsfonds Heckinghausen finanziert und vom Stadtteiltreff Heckinghausen mit rund 15 Teilnehmenden durchgeführt.

Neben der Besichtigung der Gustav-Müller-Anlage, einem Besuch im Wuppertaler Nordpark und beim zuständigen Landschaftsarchitekten der Stadt Wuppertal stand vor allem die Ideenfindung für die neue Gustav-Müller-Anlage im Vordergrund. Deutlich wurde bereits am ersten Tag, dass sowohl die Kinder als auch die Senior*innen eine hohe Bereitschaft aufzeigten auf die jeweils andere Gruppe einzugehen, was alle Beteiligten sehr erfreute. Höhepunkt des Beteiligungsverfahrens war die Erstellung von Modellen, an denen jeweils ein Jugendlicher und ein*e Senior*in arbeiteten und die Wünsche für die neue

Anlage visualisierten. Die Ergebnisse wurden von den Teilnehmenden sichtlich stolz der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. „Ich freue mich, dass der Austausch zwischen den Generationen so gut funktioniert hat“, so Linda Klug, Leiterin des Workshops. Die Teilnehmenden waren ebenfalls begeistert von den Workshoptagen und freuen sich darauf, „ihre“ neue Gustav-Müller-Anlage zu nutzen.



Ihre Ansprechpartner*innen im Quartier rund um das Thema Sozialer Zusammenhalt:



QUARTIERBÜRO

Heckinghausen

In Trägerschaft der
Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Wuppertal e.V.
Kristina Klack und Linda Arendt
Heckinghauser Str. 196
42289 Wuppertal
0202 / 47 85 79 93
info@qbhh.de

Weitere Neuigkeiten rund um den Sozialen Zusammenhalt Heckinghausen und Informationen zu allen laufenden Projekten erhalten Sie online unter www.qbhh.de oder im Quartierbüro. Wir freuen uns über Ihr Interesse und nehmen Ihre Wünsche, Anregungen und Ideen gerne entgegen.



STADT WUPPERTAL

Koordination Soziale Stadt
Britta Jobst
0202 / 563 21 01
britta.jobst@stadt.wuppertal.de

Ressort Grünflächen und Forsten
Michael Gehrke
0202 / 563 5553
michael.gehrke@stadt.wuppertal.de

Impressum:

Sozialer Zusammenhalt Heckinghausen
Redaktion und Konzeption: Kristina Klack und Linda Arendt (Quartierbüro Heckinghausen)
Gestaltung: PplusSDESIGN - Pamela Paech und Birte Smieja GbR - www.ppluss-design.de

Gefördert durch:



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG

von Bund, Ländern und
Gemeinden

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Gleichstellung
des Landes Nordrhein-Westfalen



STADT WUPPERTAL